

10. Kapitel: Markt für Kapital und Boden

1. Definitionen

1.1. **Sachkapital** (Realkapital) besteht aus den hergestellten Gütern, die dazu beitragen, in Zukunft andere Güter und Dienste herzustellen.

Beispiele: Fabriken/Maschinen/Gebäude/Lieferwagen/Vorräte an Produkten

Vom Realkapital ist das Vermögenskapital (Finanzkapital) zu unterscheiden: Aktien, Obligationen, Sparguthaben.

1.2. **Boden**: Im Unterschied zum Kapital wird Boden nicht hergestellt, sondern von der Natur zur Verfügung gestellt. Trifft dies in allen Fällen zu*?

1.3. **Abschreibung**: Abnutzung des Realkapitals und des Bodens im Laufe der Güterherstellung

1.4. **Bruttoinvestitionen**: Herstellung neuer oder Verbesserung bestehender Realkapitalgüter (auch Bodenverbesserungen)

Nettoinvestitionen: Bruttoinvestitionen abzüglich Abschreibungen

2. Der Preis für Realkapital

Kapitalgüter und Boden dienen der zukünftigen Güterherstellung. Sie erbringen damit Leistungen, die auch erworben werden können, z.B. Miete eines Lastwagens.

Im Gegensatz zum Produktionsfaktor Arbeit können Realkapitalgüter und Boden auch zu **Eigentum** erworben werden. Welcher Preis für ein solches Gut bezahlt wird, hängt von den **zukünftigen Leistungen** dieser Produktionsfaktoren im Rahmen der Güterherstellung ab.

Beispiel:

Sie kaufen ein Kapitalgut, das nach einem Jahr CHF 100.--, nach einem weiteren Jahr nochmals CHF 100.-- abwirft. Wie viel zahlen Sie **heute** für dieses Kapitalgut? Sie rechnen damit, dass Ihr Geld, falls Sie es andernorts investiert hätten, 10 % Zins abgeworfen hätte (= Opportunitätskosten).

Ergänzen Sie Tab. 10-1*:

| | Berechnung | Barwert in CHF |
|--|------------|----------------|
| Wert der 1. Leistung von CHF 100.-- heute | | |
| Wert der 2. Leistung von CHF 100.-- heute | | |
| Sie zahlen für das Kapitalgut heute | | |

Tab. 10-1

Diskutieren Sie*:

- (1) Würden Sie das obige Kapitalgut kaufen, wenn der Preis
 - CHF 170.--,
 - CHF 180.--betragen würde?
- (2) Aus welchem Grund wird der Preis im Falle vollständiger Konkurrenz den in Tab. 10-1 berechneten Betrag erreichen?

3. Die Nachfrage nach Kapitalguts-Leistungen

Annahmen:

- ① Kurzfristige Betrachtung: Produktionsfaktor Kapital ist variabel, Produktionsfaktor Arbeit ist fix.
- ② Fall der vollständigen Konkurrenz:
 - Zum bestehenden Kapitalgüterpreis kann eine beliebige Menge erworben werden.
 - Zum bestehenden Fertigproduktpreis kann beliebig viel abgesetzt werden.

Analog dem Arbeitsmarkt ergibt sich folgendes Optimum (Fig. 10-1 / Optimum zeigen*):

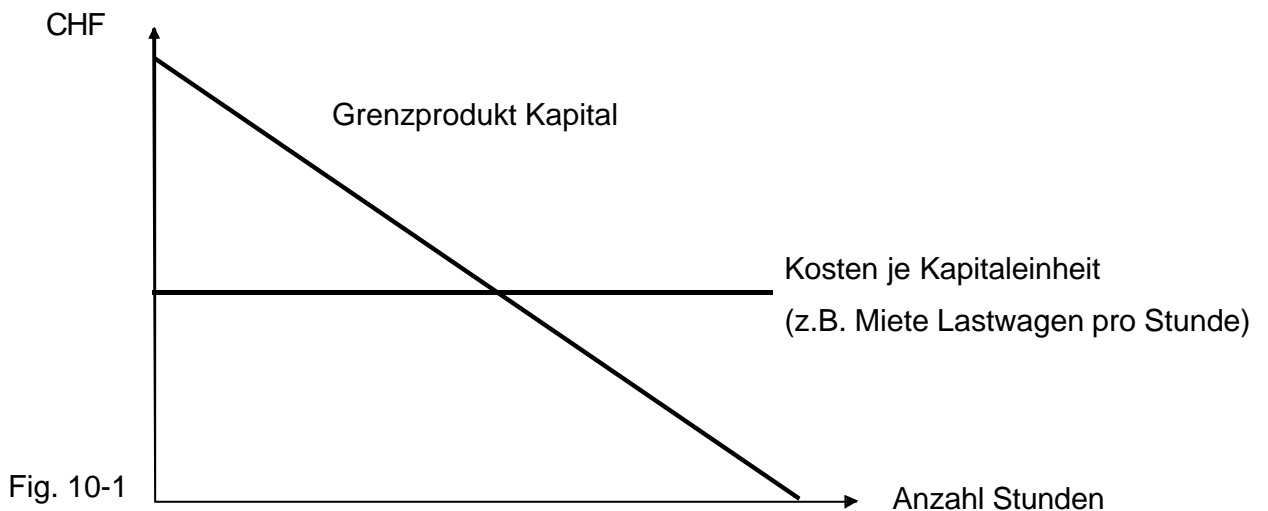


Fig. 10-1

Bemerkung: Grenzprodukt des Kapitals = Erhöhung des Umsatzes durch Erhöhung des Kapitaleinsatzes um 1 Einheit (analog Grenzprodukt der Arbeit)

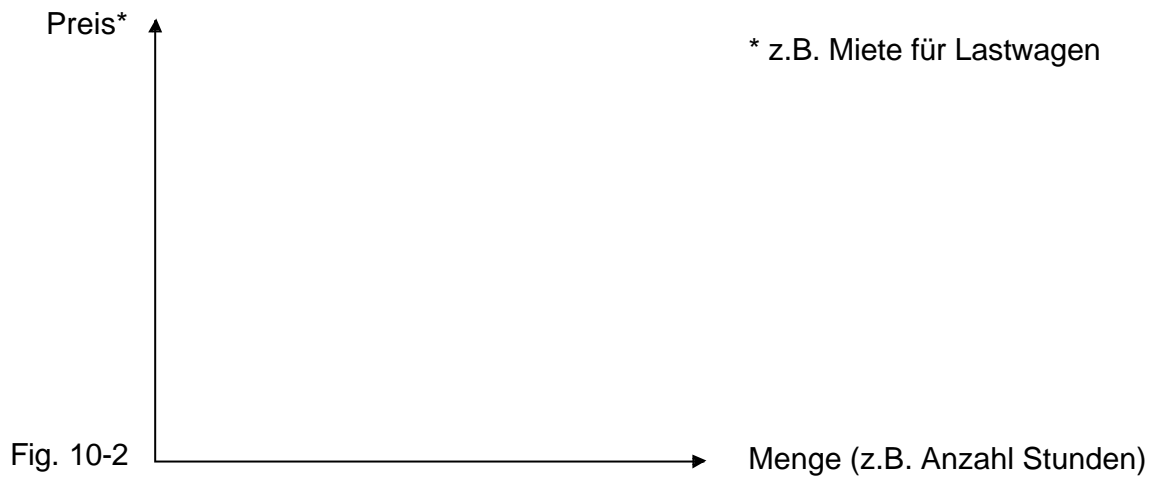
Fragen zu Fig. 10-1*:

Was passiert, falls

- (1) der Preis für die Fertigprodukte sinkt;
- (2) der technische Fortschritt die Herstellung rationeller machen lässt?

4. Das Angebot von Kapitalguts-Leistungen

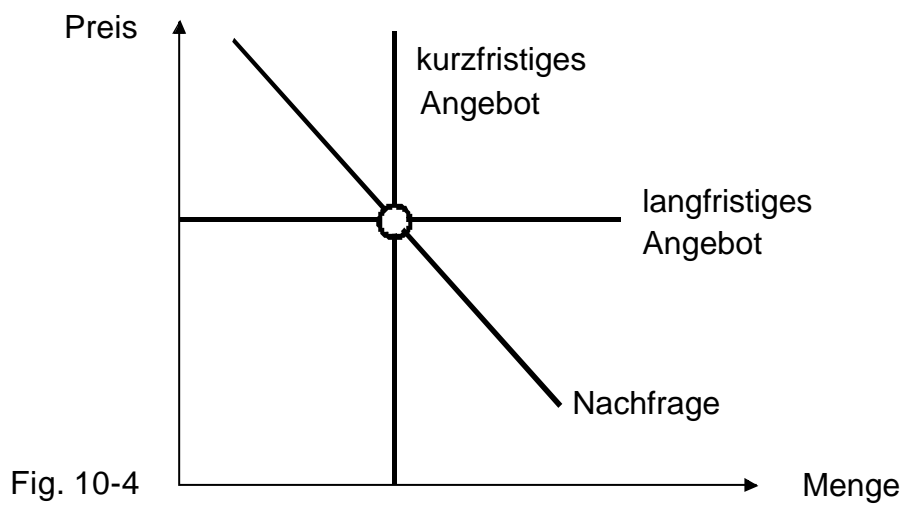
4.1. Kurze Sicht (Angebot in Fig. 10-2 einzeichnen*)



4.2. Lange Sicht (Angebot in Fig. 10-3 einzeichnen*)



5. Gleichgewicht auf dem Kapitalgütermarkt (Fall der Konkurrenz)

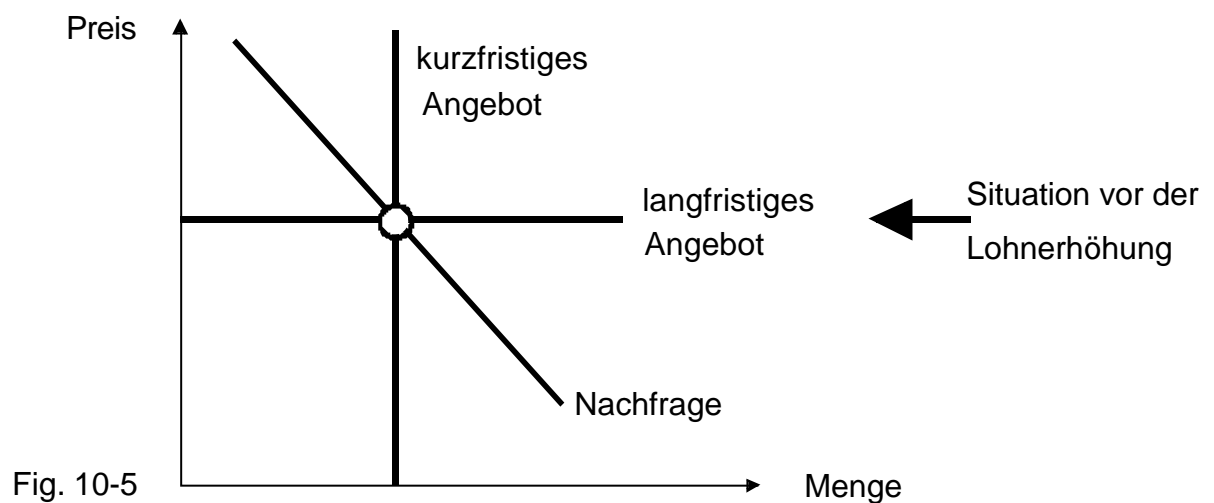


Nehmen Sie nun an, dass die **Löhne steigen**. Diese Lohnsteigerungen haben **zwei Wirkungen**:

- (1) Arbeit wird langfristig durch Kapital ersetzt → Zunahme der Nachfrage nach Kapital (Substitutionseffekt)
- (2) Das Angebot an Fertiggütern und damit die ausgetauschte Menge gehen zurück. Dadurch sinkt die Nachfrage nach allen Produktionsfaktoren (inkl. Kapital) → Nachfrage nach Kapital sinkt (Mengeneffekt).

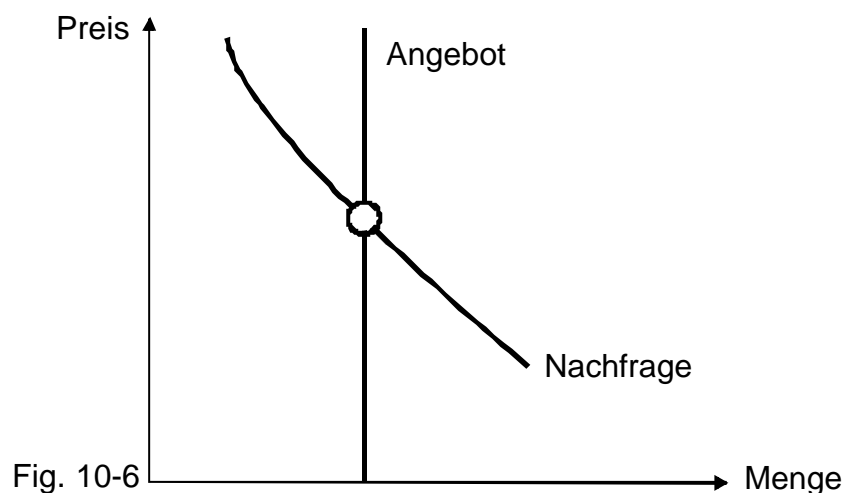
Zeigen Sie den Fall, in welchem Wirkung (2) grösser als Wirkung (1) ist, in der Fig. 10-5*:

Situation des Kapitalgüter-Marktes vor und nach der Lohnerhöhung:



6. Besonderheiten des Bodenmarktes

Zeigen Sie in Fig. 10-6, wie sich eine Erhöhung der Nachfrage auswirkt*?



7. Uebungen*

- 7.1. Eine Bank offeriert Ihnen, in einem Jahr CHF 110.-- zu zahlen, falls Sie ihr heute CHF 90.-- geben. Welchen Zinsfuss wendet die Bank an?
- 7.2. Ein Unternehmen kann eine Maschine für CHF 10'000.-- kaufen. Die Maschine wirft jeweils am Ende des 1. und am Ende des 2. Jahres einen Nettogewinn von CHF 3'600.-- ab. Der Liquidationswert am Ende des 2. Jahres beträgt CHF 9'000.--. Würden Sie die Maschine kaufen, wenn Sie eine Verzinsung von 12 % verlangen?
- 7.3. Zeigen Sie mir einer Grafik, wie sich der Betrag von CHF 100.-- im Laufe von 10 Jahren mit Zinseszins vermehrt,
- bei einem Zinsfuss von 5 %;
 - bei einem Zinsfuss von 10 %.

Zeigen Sie mit Hilfe der gleichen Graphik, wie viele CHF ein Betrag von CHF 100.-- (in 10 Jahren zahlbar) heute wert ist (Gegenwartswert).

- 7.4. Eine Maschine leistet während zwei Jahren Dienste von CHF 4'000.-- jährlich (Nettogewinn). Nach zwei Jahren kann sie für CHF 10'000.-- liquidiert werden. Wie viel zahlen Sie heute für diese Maschine, wenn Sie einen Zinsfuss von 10 % anwenden?